

# APOKALYPSE

Freie Gestaltung nach den Originaltexten Luthers für Sprecher, Sänger und Instrumentalisten von Karl Feilitzsch

## BLUES

- Bariton-Sprecher:* Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.
- Tenor-Sprecher:* Ach, dass du kalt wärst oder warm.  
Da du aber lau bist, werde ich dich ausspei'n aus meinem Munde.
- Bass-Solo:* So jemand meine Stimme wird hören und auf tun die Tür,  
zu dem werde ich eingehn und das Abendmahl mit ihm halten.
- Bariton-Sprecher:* Du sagst ich bin reich und weisst nicht, dass du elend bist,  
jämmerlich,
- Beide/Chor:* blind und blos'.
- Bariton-Sprecher:* So jemand wird seine Tür auf tun, zu dem werde ich eingehn.
- Chor/Soli:* Du sagst, ich bin reich und habe gar satt:  
Und weisst nicht, dass du elend bist, blind und blos.
- Tenor-Sprecher:* Ich weiss deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist.  
Ach, dass du kalt wärst oder warm.
- Tenor-/Bass-Solo:* Da du aber lau bist, werde ich dich ausspein aus meinem Munde.
- Sprecher:* Siehe ich stehe vor der Tür und klopfe an.
- Bariton-Sprecher:* So jemand meine Stimme hören wird, zu dem werde ich eingehn.
- Tenor-Sprecher/Chor:* Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.
- Bariton-Sprecher:* Ich, Johannes, der Euer Bruder und Mitgenosse an der Trübsal ist, war in der Insel, die da heißt Patmos um des Wortes Gottes Willen und des Zeugnisses Jesu Christi. Ich war im Geiste an des Herrn Tage und hörte hinter mir eine Stimme als einer Posaune, die sprach:

- Tenor:* Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte und der Lebendige.
- Bariton-Sprecher:* Und ich wandte mich nach der Stimme, die mit mir redete, und da ich mich wandte, sah ich sieben goldene Leuchter und mitten unter den Leuchtern einen, der war eines Menschen Sohne gleich. Sein Haupt aber und sein Haar war weiss wie weisse Wolle als der Schnee und sein Auge eine Feuerflamme und seine Füsse gleich wie Messing, das im Ofen glüht und seine Stimme wie grosses Wasser-rauschen und sprach:
- Bass-Solo:* Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte und der Lebendige.
- Bariton-Sprecher:* Ich war tot und siehe ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit. Schreibe was du gesehen hast und was geschehen soll danach. Und dem Engel der Gemeinde zu Ephesus schreibe: Ich weiss deine Werke und Deine Arbeit und dass du die bösen nicht tragen kannst und verträgst dich und hast Geduld. Um meines Namens willen arbeitest Du und bist nicht müde geworden. Aber ich habe ein kleines wider dich, dass du die erste Liebe verlässest, gedenke woran du gefallen bist und tue Busse, wer Ohren hat der höre, was der Geist den Gemeinen sagt.
- Tenor-Sprecher:* Und dem Engel der Gemeinde zu Smyrnen schreibe: Ich weiss deine Werke und deine Trübsal und deine Armut und die Lästerung von denen, die da sind aus Satans Schule: fürchte dich vor keinem, das du leiden wirst, denn der Teufel wird Etlich von Euch ins Gefängnis werfen. Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Wer Ohren hat, der höre was der Geist den Gemeinen sagt.
- Bariton-Sprecher:* Und dem Engel der Gemeinde zu Pergamus schreibe: Ich weiss, was du tust und wo du wohnst, da des Satans Stuhl ist und hast meinen Glauben nicht verleugnet auch in den Tagen, in welchen Antipas mein getreuer Zeuge bei euch getötet ist, aber ich habe ein kleines wider dich, dass du daselbst hast, die an der Lehre Balams halten und essen der Götzen Opfer. Tue Busse! Wo aber nicht, so werde ich dir bald kommen. Wer Ohren hat der höre, was der Geist den Gemeinen sagt.

*Tenor-Sprecher:* Und dem Engel der Gemeinde zu Tyatya schreibe:  
Ich weiss deine Werke und deine Liebe und deinen Dienst und deinen Glauben und dass du je länger, je mehr tust. Aber ich habe ein kleines wider dich, dass du lässtest das Weib Jesabel, die da spricht, sie sei eine Prophetin lehren und führen meine Knechte und ich habe ihr Zeit gegeben, Busse zu tun, und sie tut nicht Busse. Siehe ich werfe sie in ein Bette und die mit ihr die Ehe gebrochen haben in grosse Trübsal, und ihre Kinder will ich ich zu Tode schlagen, wer Ohren hat der höre, was der Geist den Gemeinen sagt.

*Bariton-Sprecher:* Und dem Engel der Gemeinde zu Laodycea schreibe:  
Ich weiss deine Werke und dass du weder kalt noch warm bist. Ach dass du kalt wärst oder warm, da du aber lau bist, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. Du sagst: ich bin reich und habe gar satt; und weisst nicht, dass du elend bist, arm, blind und bloss. Ich rate dir, dass du Gold von mir kaufest, das mit Feuer durchläutert ist, dass du reich werdest und weisse Kleider antust, dass nicht offenbar werde die Schande deiner Blösse. Welche ich lieb habe, die strafe ich und züchtige ich, sei fleißig und tue Buße, wer Ohren hat der höre, was der Geist den Gemeinen sagt.

*Solo-Tenor:* Und es ward eine Tür geöffnet im Himmel und ein Stuhl ward gesetzt und auf dem Stuhle sass einer und der da sass, war gleich anzusehn wie der Stein Jaspis und ein Regenbogen war um den Stuhl

*Alle Bässe:* und um den Stuhl waren vierundzwanzig Stühle, und auf den Stühlen sass 24 Älteste und hatten auf ihren Häuptern vierundzwanzig Kronen und um den Stuhl gingen Blitze und Donner und Stimmen und

*Alle:* brannten sieben Fackeln, welche sind die sieben Geister Gottes

*Bass-Solo:* und mitten im Stuhl waren vier Tiere mit Augen vorne und hinten und die Tiere gaben Preis und sprachen:

*Alle:* Heilig, heilig ist Gott der Herr, der da ist und der da war, heilig, heilig ist Gott der Herr, der da ist und der da kommt.

*Bariton-Sprecher:* Und ich sah in der rechten Hand dessen, der auf dem Stuhle sass, ein Buch versiegelt mit sieben Siegeln und niemand im Himmel und auf Erden konnte das Buch auf tun und darein sehen. Und mitten unter den Ältesten war ein Lamm, wie es erwürget wäre und hatte sieben Hörner und sieben Augen, welche sind die sieben Geister Gottes, und er kam und nahm das Buch und die 24 Ältesten fielen auf die Knie und sangen:

*Alle:* Du bist würdig zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel, denn du bist erwürget und hast uns Gott erkauf mit deinem Blut.

*Bariton-Sprecher:* Und ich sah, wie das Lamm der Siegel eines auf tat und hörte der vier Tiere eines sagen als mit einer Donnerstimme:

*Alle:* Komm und siehe zu.

*Tenor-Sprecher:* Und ich sah ein weis' Pferd und der darauf sass, hatte einen Bogen und zog aus zu überwinden dass er siegte.

*Bariton-Sprecher:* Und ich sah ein Pferd, das war rot und der darauf sass, hatte Macht den Frieden zu nehmen von der Erde.

*Tenor-Sprecher:* Und ich sah ein schwarz' Pferd und der darauf sass hatte eine Waage und ich hörte von den Menschen eine Stimme die sprach:

*Chor/Alle:* Ein Mass Weizen um einen Groschen, drei Mass Gerste um einen Groschen und dem Öl und dem Wein tue kein Leid.

*Sprecher:* Und ich sah ein fahl Pferd und der darauf sass, hiess Tod und ward ihm Macht gegeben zu töten das vierte Teil von der Erde

*Alle:* ... das vierte Teil von der Erde.  
Und danach sah ich vier Engel stehn auf den vier Ecken der Erde, die hielten die vier Winde der Erde und einer sprach:

*Tenor-Solo/Chor:* Beschädiget die Erde nicht noch das Meer noch die Bäume, auf dass wir versiegeln die Knechte Gottes an ihren Stirnen.

*Sprecher/Soli:* Und es ward versiegelt von dem Geschlechte Ruben Zwölf tausend und es ward versiegelt von dem Geschlechte Aser Zwölf tausend und es ward versiegelt von dem Geschlechte Babylon Zwölf tausend und ich hörte die Zahl derer, die versiegelt wurden: zwölfmal zwölf tausend.

*Chor/Soli:* Mhm – O Gottes Sohn Herr Jesu Christ –

*Bariton-Sprecher:* Diese sind vor dem Stuhle Gottes und dienen ihm Tag und Nacht

*Chor:* ... Dieweil du unser Mittler bist –

*Bariton-Sprecher:* Und wird nicht auf sie fallen die Sonne noch irgendeine Hitze

*Chor:* ... Hast Deine Gnade uns getan –

*Bariton-Sprecher:* Denn das Lamm wird sie weiden und leiten zu den lebendigen Wassern

*Chor:* ... O nimm dich unseres Jammers an –

*Bariton-Sprecher:* Und Gott wird die Tränen abtrocknen von ihren Augen.  
Und es ward eine Stille im Himmel bei einer halben Stunde und sieben Engel traten vor Gott und wurden ihnen gegeben sieben Posaunen

### HEUSCHRECKEN-SONG (RUMBA-TEMPO)

*Bariton-Sprecher:* Und es tat sich der Brunnen des Abgrunds auf und Rauch verfinsterte die Sonne und aus dem Rauch kamen Heuschrecken auf die Erde und die Heuschrecken glichen Rossen, die zum Kriege bereit sind und hatten Panzer, wie eiserne Panzer und das Rasseln ihrer Flügel war wie Rasseln an den Wagen vieler Rosse, die in den Krieg laufen –

*Alle:* Wehe –

*Bariton-Sprecher:* denen die auf Erden wohnen oder auf dem Meer –

*Alle:* Wehe –

*Bariton-Sprecher:* Und es wird ein Erdbeben sein und die Sonne wird schwarz werden, schwarz wie ein härener Sack und der Mond wird sein wie Blut.

*Tenor-Sprecher:* Und die Sterne des Himmels fallen auf die Erde wie ein Feigenbaum, der seine Feigen abwirft wenn er vom Wind bewegt wird

*Bariton-Sprecher:* Und die Könige der Erde werden fliehen in die Berge und sprechen:

*Sprecher/Soli:* Fallet auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Stuhle sitzt, vor dem Zorne des Gerechten Gottes, denn es wird kommen der Tag des Zorns.

*Bariton-Sprecher:* Und die nächste Posaune posaunete und ich hörte eine Stimme aus den Ecken des Altars vor Gott, die sprach:

*Tenor-Sprecher:* Löse die vier Engel, die am Wasserströme Euphrat gebunden sind

*Alle:* Und die Engel wurden los. Wehe –

*Bariton-Sprecher:* denen, die auf Erden wohnen oder auf dem Meer –

*Alle:* Wehe –

*Bariton-Sprecher:* Und ich sah Rosse und die darauf sassen, hatten feurige und schweflichte Panzer und die Häupter der Rosse waren wie Löwen und aus ihrem Munde gingen Schwefelfeuer und Rauch.

*Tenor-Sprecher:* Und von den Engeln ward ertötet das dritte Teil der Menschen

*Alle:* von dem Feuer und Schwefel, der aus ihrem Munde ging,

*Bariton-Sprecher:* und die Knechte Gottes ängstigten sich in ihrer Seele und sprachen zueinander:

*Sprecher/Soli:* Birg, o birg mir mein Haupt vor dem Angesicht dessen, der auf dem Stuhle sitzt vor dem Zorne des gerechten Gottes.

*Alle:* Denn es wird kommen der Tag des Zorns.

*Bariton-Sprecher:* Wehe denen, die auf Erden wohnen, wehe, denn es wird kommen der Tag des Zorns. Wer wird bestehen?

*Tenor-Sprecher:* Und ich hörte eine Stimme im Himmel:  
Siehe, ich will meine zwee Zeugen geben und sie sollen weissagen zweitausend hundert und sechzig Tage, angetan mit Säcken. Und so jemand will sie beleidigen, der muss also getötet werden. Sie haben Macht den Himmel zu verschliessen, dass es nicht regne in den Tagen der Weissagung und haben Macht über das Wasser, es zu wandeln in Blut, und die Erde zu schlagen mit allerlei Plagen und wenn sie ihr Zeugnis geendet haben, wird das Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt, mit ihnen einen Streit halten und wird sie überwinden und sie töten.

Und ihre Leichname werden liegen auf der Gasse der grossen Stadt, die da heißt „die Sodoma“ und es werden ihre Leichname etliche von den Völkern und Geschlechtern sehen drei Tage und einen

halben und die auf Erden wohnen werden sich freuen und wohlleben und Geschenke untereinander tauschen, denn diese zwei Propheten quälten die Menschheit und nach drei Tagen und einem halben fuhr in sie der Geist des Lebens und eine grosse Stimme im Himmel sprach zu den Zeugen:

*Alle:* Steiget hinauf.

*Tenor-Sprecher:* Und sie stiegen in den Himmel auf einer Wolke und es sahen sie ihre Feinde. Und zu derselbigen Stunde ward ein grosses Erdbeben und ein grosser Teil der Stadt fiel und wurden getötet siebentausend Namen der Menschen. Die anderen aber erschracken und lobten Gott.

*Bariton-Sprecher:* Und es erschien ein neues Zeichen am Himmel:

### [SLOW FOX ÄHNLICH]

*Chor/Sprecher:* Ein Weib, von der Sonne bekleidet und der Mond unter ihren Füssen und auf ihrem Haupte eine Krone von zwölf Sternen.

*Soli/Chor:* Ah – eine Kron' von zwölf Sternen – Ja – Ah.

*Tenor-Solo:* Und das Weib war schwanger und war in Kindesnöten und schrie

*mit Chor:* und hatte Not bei der Geburt.  
Ein Weib, mit der Sonne bekleidet und der Mond unter ihren Füssen  
Und auf ihrem Haupte von zwölf Sternen eine Kron' – Ja – Ah.

*Bariton-Solo:* Und es erschien ein neues Zeichen im Himmel – ein grosser roter Drache!  
Der hatte sieben Häupter und zehn Hörner und sein Schwanz zerschlug  
das dritte Teil der Sterne und warf sie auf die Erde

*Tenor-Sprecher:* Und der Drache trat vor das Weib auf dass, wenn sie geboren hätte,  
er ihr Kind fräße.

*Bass-Solo:* Und das Weib gebar einen Sohn,  
der alle Heiden sollte weiden mit eiserner Rute.

*Tenor-Solo:* Und das Kind, es ward entrückt zu Gott und seinem Sohn.

## BOOGIE-WOOGIE

*Sprecher:* Und es erhob sich ein Streit im Himmel und Michael stritt mit dem Drachen und der Drache stritt mit den Engeln und siegte nicht.  
Und war ihre Stätte nicht mehr gefunden auf Erden.

*Bariton-Sprecher:* Und ward ausgeworfen der Drache und die Welt verführt und ward  
geworfen auf die Erde und eine Stimme sprach:

*Tenor-Sprecher:* Wehe denen, die auf Erden wohnen,

*Chor/Soli/Sprecher:* denn der Teufel kommt zu euch hinab, wehe, weh den Menschen

*Bariton-Solo:* Und ich sah ein Tier aus der Erde steigen gleich einem Pardel,

*Bass-Solo:* und seine Füsse waren Bärenfüsse und sein Mund wie eines Löwen  
Mund.

*Alle:* Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Stuhl und seine  
grosse Macht.

*Bariton-Sprecher:* Und der ganze Erdboden wunderte sich des Tiers und sprach:

*Chor/Soli:* Wer ist dem Tiere gleich und wer kann mit ihm kriegen?  
Und es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen Gott, zu lästern seinen  
Namen.

*Bariton-Sprecher:* Und ward ihm gegeben zu streiten mit den Heiligen und sie zu  
überwinden und viele, die auf Erden wohnten, beteten es an.

*Tenor-Solo:* Und ich sah ein anderes Tier aufsteigen von der Erde,

*Tenor-Sprecher/Solo:* und hatte zwei Hörner wie das Lamm,

*Sprecher:* und macht Feuer vom Himmel fallen vor den Menschen,

*Bariton-Solo:* und ward ihm gegeben, dass es allen ein Malzeichen gab an ihre  
rechte Hand und niemand könnte kaufen oder verkaufen, er hätte  
denn das Malzeichen nicht, und der Engel des Herrn sprach:

*Tenor-Sprecher:* So jemand das Tier anbetet und nimmt das Malzeichen an, der wird vom Zorne Gottes trinken und wird gequälet werden und haben keine Ruhe Tag und Nacht.

*Bariton-Sprecher:* Und ein anderer Engel schrie:

*Tenor-Sprecher:* Schlag zu mit deiner Sichel und ernte, denn die Zeit zu ernten ist gekommen und die Ernte der Erde ist dürre geworden.

*Bariton-Sprecher:* Und schlug zu mit seiner Hippe!

*Alle:* Und das Blut schlug hoch bis an die Zäume der Pferde, ja!

*Bariton-Sprecher:* Den Menschen ist kommen das Gericht. Siehe, der Herr kommt mit den Wolken und werden ihn sehen alle Augen und die ihn gestochen haben werden heulen alle Geschlechter der Erde. Und ich sah ein gläsernes Meer, und die den erhalten hatten an dem Tier und seinem Malzeichen, die standen an dem gläsernen Meer und hatten Gottes Harfen und sangen das Lied Moses und das Lied des Lammes.

*Alle:* Herr, deine Hand tut grosse Wunder.  
Herr, deine Hand hat die Feinde zerschlagen, die Wagen des Pharao warf er ins Meer und die Hauptleute versanken im Schilfmeer.

*Bariton-Sprecher:* Du liebst deinen Wind blasen und das Meer bedeckte sie und sanken unter wie Blei im mächtigen Wasser.

*Alle:* Siehe, mit deiner Herrlichkeit hast du die Widerwärtigen gestürzt, und als du deinen Grimm ausliessest, zerstörte er sie wie Stoppeln.

*Soli:* Lass über sie fallen Erschrecken und Furcht durch deinen Arm, dass sie erstarren wie Steine.

*Chor/Soli:* Herr, deine Hand tut grosse Wunder, Herr, du hast geleitet dein Volk und es geführt durch deine Stärke.

*Alle:* Wunderbar sind deine Werke, Herr, deine Hand.

*Tenor-Sprecher:* Wer soll dich nicht fürchten, Herr und deinen Namen preisen, denn deine Urteile sind offenbar geworden, denn siehe, es spricht der Herr:

*Bariton-Sprecher:* Meine Seele ist feind euren Neumonden, euer Haupt ist krank und das Herz matt, euer Land ist verwüstet, eure Städte sind mit Feuer verbrannt, Fremde verzehren eure Äcker vor euren Augen und ist Wüste alles, was durch Fremde verheert ist.

*Tenor-Sprecher:* Eure Fürsten sind Abtrünnige und Diebsgesellen. Sie nehmen alle gerne Geschenke und trachten nach Gaben. Den Waisen schaffen sie nicht recht und der Witwen Sache kommt nicht vor sie.

*Bariton-Sprecher:* Die Freude der Pauken feiert, das Jauchzen der Fröhlichen ist aus und die Freude der Harfen hat ein Ende.

*Tenor-Sprecher:* Es wird dem Lande übel ergehen. Das Land wird taumeln wie ein Trunkener und weggeführt wie eine Hütte.

*Chor:* Mhm – Gib, dass die Seuche, die da schleicht ...

*Bariton-Sprecher:* Euer Land ist verwüstet, eure Städte sind mit Feuer verbrannt, Fremde verzehren eure Äcker

*Chor:* ... Mhm – im Finstern wieder von uns weicht.

*Bariton-Sprecher:* Das Jauchzen der Fröhlichen ist aus und die Freude der Harfen hat ein Ende

*Chor:* Mhm – Lass deiner Engel starken Schutz ...

*Bariton-Sprecher:* Das Land wird taumeln wie ein Trunkener und weggeführt wie eine Hütte

*Chor:* ... Mhm – uns all umstehn zu Hilf und Trutz.

*Bariton-Sprecher:* Muss nicht der Mensch immer im Streit sein auf Erden und seine Tage sind wie eines Tagelöhners?

*Tenor-Sprecher:* Aber der Herr wird ein Panier aufwerfen unter den Heiden und dieselbigen locken vom Ende der Erde und siehe: eilend und schnell kommen sie daher!

*Bariton-Sprecher:* Ihre Pfeile sind scharf, ihre Bogen gespannt, ihrer Rosse Hufe geachtet und ihre Wagen wie ein Sturmwind, und der Herr wird über

sie brausen wie das Meer und schlägt sie, dass die Berge beben

*Tenor-Sprecher:* Und in dem allen lässt sein Zorn nicht ab, sondern seine Hand ist noch ausgereckt.

*Bariton-Sprecher:* Und der Engel des Herrn kam zu mir und sprach: Komm, ich will dir zeigen das Urteil der grossen Hure, die da auf vielen Wassern sitzt und führte mich im Geiste in die Wüste.

*Solo-Tenor:* Und ich sah ein Weib sitzen auf einem rosinfarbenen Tier, das war übergoldet von Edelmetall und Perlen, und das Weib war trunken vom Blute der Heiligen und vom Blute der Zeugen Jesu und auf ihrer Stirn ward geschrieben der Name Babylon, der Mutter aller Greul auf Erden. Und das Weib, das du gesehen hast, ist die grosse Stadt, die das Reich hat über die Könige auf Erden, und werden sie beweinen die Könige auf Erden, wenn sie sehen werden den Rauch

*mit Chor:* vom Brand der grossen Stadt.

## RUHIGES BLUESTEMPO

*Bariton-Solo:* Wehe die grosse Stadt Babylon, in einer Stunde wird kommen das Gericht und die Kaufleute werden weinen und Leid tragen, weil niemand ihre Ware mehr kaufen wird und die Ware des Goldes, da deine Seele Lust an hatte, und alles was köstlich war, wird weichen von dir.

*Sextett:* Wehe, wehe.

*Bariton-Solo:* Und alle jene, die von dir sind reich, werden stehen von ferne aus Furcht ihrer Qual und werden klagen: Weh die Stadt, die bekleidet war mit Seiden und mit Purpur und mit Scharlach und übergoldet war mit Golde und mit Edelstein und Perlen, denn in einer Stunde ist verwüstet solcher Reichtum, in einer Stunde ward geschlagen die grosse Stadt Babylon, in einer Stunde ist sie hin – Und sie werden werfen Staub auf ihre Häupter und

*Soli/Chor:* klagen, ja klagen ...

*Bariton-Solo/Chor:* ja, in einer Stunde ist sie verwüstet...

*Tenor-Solo/Sextett:* ...werden klagen um die grosse Stadt Babylon.

## LITANEI

*Bariton-Sprecher:* Ziehet hinaus aus Babel und errette ein jeglicher seine Seele vor dem grimmigen Zorne des Herrn.

*Chor:* Himmel und Erde und alles, was darinnen ist, wird jauchzen über Babel, dass die Verstörer um Mitternacht gekommen sind, spricht der Herr.

*Bariton-Sprecher:* Ziehet hinaus aus Babel, die ihr dem Schwert entronnen seid, und säumet länger nicht.

*Chor:* Denn ich will deine Männer und Weiber zerschmeissen, ich will deine Alten und Jungen zerschmeissen, ich will deine Jünglinge und Jungfrauen zerschmeissen, spricht der Herr.

*Bariton-Sprecher:* Die du an grossen Wassern wohnst und grosse Schätze hast, dein Ende ist gekommen und dein Geist ist aus.

*Chor:* Denn es wird ein Geschrei im Jahr geben und nach demselbigen im anderen Jahr noch ein Geschrei über Gewalt im Lande und wird ein Fürst wider den anderen sein.

*Bariton-Sprecher:* Wenn der Herr donnert, so ist da Wasser unter dem Himmel, er ziehet die Nebel auf am Ende der Erde, er macht die Blitze im Regen und lässt den Wind kommen aus heimlichen Örtern.

*Chor:* Alle Menschen sind Narren mit ihrer Kunst und alle Goldschmiede stehen in Schanden mit ihren Bildern. Denn ihre Götzen sind Trügerei und haben kein Leben.

*Bariton-Sprecher:* Stehe des Nachts auf und schreie, schüttele dein Herz aus gegen den Herrn. Hebe deine Hände gegen ihn auf, dass der Herr sich deiner erbarme.

*Chor:* Ziehet heraus aus Babel und errette ein Jeglicher seine Seele vor dem grimmigen Zorne des Herrn.

*Tenor-Sprecher:* Und ich sah einen starken Engel vom Himmel herabkommen, der war mit einer Wolke bekleidet und ein Regenbogen auf seinem Haupt und seine Füsse wie die Feuerpfeiler.

*Bariton-Sprecher:* Und er setzte seinen rechten Fuss auf das Meer und den linken auf die Erde.

*Solo-Tenor/Tenor-Sprecher:* Und schrie mit grosser Stimme, und da er schrie, redeten sieben Donner.

*Tenor-Sprecher:* Und als die sieben Donner ihre Stimme geredet hatten, wollte ich sie schreiben, da hörte ich eine Stimme im Himmel sagen zu mir:

*Bariton-Sprecher:* Versiegle was die sieben Donner geredet haben, die selbigen schreibe nicht.

*Solo-Tenor:* Und der Engel, den ich sah stehen auf dem Meer und auf der Erde, hob seine Hand gegen Himmel und siehe es war aufgetan der Tempel, der Hütte des Zeugnisses Gottes und aus dem Tempel gingen sieben Engel, die hatten sieben Plagen und waren angetan mit heller Leinwand und umgürtet mit goldenen Gürteln und eines der vier Tiere gab den Engeln sieben goldene Schalen, die waren ausgefüllt mit dem Zorne Gottes, der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit und ich hörte eine Stimme aus dem Tempel, die sprach zu den sieben Engel:

*Bariton-Sprecher:* Gehet hin und giesset die Schalen des Zornes Gottes auf die Erde, und gingen hin und gossen aus ihre Schalen!

## SONG VON DER BÖSEN DRÜSE (RUMBA-TEMPO)

*Sprecherin:* Und es ward eine böse Drüse bei den Menschen und war Blut, ja Blut eines Toten und alles Lebendige starb im Meer und den Menschen ward heiss vor Hitze und lästerten den Namen Gottes des Allmächtigen,

*Chor/Soli:* der über diese Plagen Gewalt hat.

*Sprecherin:* Und das Reich des Tieres ward verfinstert,

*Alle:* und die es anbeteten, zerbissen ihre Zungen vor Schmerzen

*Sprecherin:* und ich sah aus dem Munde des Drachen und aus dem Munde des falschen Propheten drei unreine Geister gehen.

*Tenor-Sprecher:* Und sind Geister des Teufels und gehen zu den Königen der Erde

*Alle:* auf den weiten Kreis der Welt.

*Sprecherin:* Denn es werden falsche Propheten aufstehn und Wunder tun,

*Alle:* dass verführt werden in den Irrtum die Auserwählten.

*Sprecherin:* Und werden sie versammeln die Könige der Erde, sie zu führen in den Streit.

*Soli/Sprecher:* Und ich sah Gott den Allmächtigen, zu richten die Lebendigen und die Toten nach ihren Werken und nach ihrem Tun.

*Alle:* Denn es wird kommen der Tag des Zorns.

*Sprecherin:* Und es ward vertrocknet das Wasser von dem grossen Wasserstrome Euphrat,

*Alle:* auf dass bereitet werde der Weg, den Königen vom Aufgang der Sonne.

*Sprecherin:* Und es fiel ein Hagel vom Himmel als ein Zentner und der Himmel entwich wie ein eingewickeltes Buch,

*Alle:* und die Berge und die Inseln wurden bewegt aus ihren Örtern.

*Tenor-Sprecher:* Und es waren Donner und Blitze und ward ein gross Erdbeben,

*Alle:* das solches nicht gesehen ward seit die Menschen wohnen auf Erden.

*Sprecherin:* Und die Hölle und das Meer gaben ihre Toten, dass diese würden gerichtet und ich sah Gott den Allmächtigen zu richten die Lebendigen und die Toten nach ihren Werken und nach ihrem Tun.

*Alle:* Denn es wird kommen der Tag des Zorns. Und so einer nicht ward befunden geschrieben in dem Buche des Lebens, der ward geworfen in den Pfuhl. Ah – Wer wird bestehen?

*Bariton-Sprecher:* Herr, ich stehe gebückt und ich heule vor Unruhe meines Herzens. Meine Freunde hast du von mir getan und ich kann nicht auskommen. Ich bin wie eine Rohrdommel in der Wüste und wie ein Käuzchen in den verstörten Städten. Lass mich hoffen auf deine Gnade, denn ich bin wie ein verirrtes und ein verlorenes Schaf.

*Chor:* Mhm – In Christi Wunden schlaf ich ein ...

*Solo-Tenor:* Denke nicht an unsere Missetat, erbarme dich unser bald, denn wir sind fast dünne geworden.

*Bariton-Sprecher:* Erbarme dich unser bald, denn wir sind fast dünne geworden.

*Chor:* ... Mhm – die machen mich von Sünden rein

*Solo-Tenor:* Lasse vor dich kommen die Seufzer der Gefangenen. In deinem grossen Arm behalte die Kinder des Todes.

*Bariton-Sprecher:* In deinem grossen Arm behalte die Kinder des Todes.

*Chor:* Mhm – ja Christi Blut und G'rechtigkeit...

*Solo-Tenor:* Mhm – unsre Seele ist zerronnen, siehe, es gingen die Wasser allzu hoch über unsere Seele.

*Bariton-Sprecher:* Siehe, es gingen die Wasser allzu hoch über unsere Seele.

*Chor:* ... Mhm – Das ist mein Schutz und Ehrenkleid.

*Solo-Tenor:* Wir wollen in seine Wohnung gehen und anbeten vor seinem Fusschemel.

*Bariton-Sprecher:* Wir wollen in seine Wohnung gehen und anbeten vor seinem Fusschemel.

*Tenor-Sprecher:* Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der erste Himmel verging und das Meer ist nicht mehr. Und es kam zu mir einer der sieben Engel und sprach:  
Komm, ich will dir zeigen die heilige Stadt, das neue Jerusalem von Gott aus dem Himmel herabfahren und zubereitet wie eine geschmückte Braut ihrem Manne. Und hatte die Herrlichkeit Gottes und ihr Licht war gleich dem alleredelsten Stein. Und der mit mir redete, hatte ein goldenes Rohr, dass es die Stadt messen sollte. Und die Stadt liegt viereckig. Ihre Länge ist so gross wie die Breite. Und er mass die Stadt mit dem Rohr auf zwölftausend Feldwegs. Die Länge und die Breite und die Höhe der Stadt sind gleich und der auf dem Stuhle sass, sprach:  
Siehe ich mache alles neu. Ich bin der Anfang und das Ende. Ich will den Durstigen geben von den Brunnen des lebendigen Wassers umsonst.

## FINALE

*Chor (in Vokalisieren zum Bariton-Sprecher):* Ah ...

*Bariton-Sprecher:* – Ich bestätige allen, die da hören, die Worte der Weissagung:  
– So jemand dazusetzt, so wird Gott auf ihn setzen alle Plagen.  
– So jemand davon tut, so wird Gott abtun sein Teil vom Buche des Lebens.  
– Wer böse ist, der sei immerhin böse.  
– und wer fromm ist, der sei immerhin fromm  
– Siehe ich komme bald zu zeigen einem Jeglichen wie seine Werke sein werden.

*Bariton-Sprecher:* Und wird keine Nacht da sein und nicht bedürfen einer Leuchte oder des Lichtes der Sonne, denn es spricht der Herr:

*Chor (in Vokalisieren zum Bariton-Sprecher):* Ah ...

*Bariton-Sprecher:* – Selig sind, die da hören die Worte der Weissagung, denn Gott der Herr hat seinen Engel gesandt.  
– der Herr hat seinen Engel gesandt zu zeigen seinen Knechten was bald geschehen muss.  
– Selig sind, die seine Gebote halten, auf dass ihre Macht sei an dem Holz des Lebens ...  
... Und eingehn zu den Toren der Stadt.

*Chor:* Ja, ich komme bald.

*Bariton-Sprecher:* Gott der Herr hat seinen Engel gesandt, zu zeigen seinen Knechten, was bald geschehen muss.

*Chor:* Ja, ich komme bald.

*Tenor-Sprecher:* Ich bezeuge allen, die da hören, die Worte der Weissagung. Es spricht, der solches zeuget: Ja ich komme bald.

*Bariton-Sprecher:* Ja komm Herr Jesu.

*Tenor-Sprecher:* Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sei mit Euch allen.  
Amen